

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Publikum.

Samstagnachmittag-Betrachtung von E. Wettisbübler, k. k. Polizeirat in spe.

Der Stadtmagistrat ist die Krone der Schöpfung; die Andern nennt man das Publikum. Dasselbe dient zum „abbuzen“, büßen und zahlen; nötigenfalls kann man es abfassen lassen, in schweren Fällen wird es dem Quartierplanverfahren unterworfen. Es ist nur alle 3 Jahre vorübergehend intelligent, wenn es die hohe Magistratur wieder wählt.

Mit dem Publikum verkehrt man am besten durch Subalternbeamte. Wenn etwas Ungeheures passiert, so haben sie es gemacht; zudem untergräbt man sich durch zu große Verablassung das Prestige, was bei einem hohen Beamten weit wichtiger ist, als Intelligenz.

Im Gegensatz zum obersten Stadtbeamten, der selber sagt, er sei höflich, ist das Publikum sackgroß. Die Anständigsten unter ihm sind zwei Nummern größer als das Bauwesen I. (Unmöglich! Der Seher.)

Die einzige Tugend des Publikums ist die Geduld, worin es tatsächlich Unglaubliches leistet. Wenn es auch am Stammtisch oft und gern über die Stadtverwaltung gottlos loszieht und flucht, so ist es doch im Grunde herzensgut und erlaubt sich gegenüber ihr keine „schlechten“ Streiche.

Wenn größere Teile des Publikums ins Jäsen kommen wollen, macht man ihm je nachdem Arbeiterwohnungen am Friesenberg oder kauft ihm eine Dreikönigbrücke.

Der glückliche Nationalrats-Kandidat.

Gestern ist ein Blatt erschienen, wo man mit dem Volk der Bienen Meinen ungeheuren Fleiß belobt.
Heute las ich eine Zeitung, die mit passender Begleitung Ueber meine träge Faulheit tobt.
Dort verehrt und hier zerhackt zu klein, heut' behandelt grob und morgen fein;
Sollte Nationalrat nämlich sein.

Gestern kam da meinen Glauben hint' und vornen auszustauben —
Not gefährt, ein Extrablatt heraus.
Heute schreiben fromme Schwäger, daß ich sei ein Feind der Kezer,
Ein Kaplan besuche oft mein Haus.
Meine Gattin las es auch, wie's ja so der Weiber Brauch
Und verschluckte ein Gefpau.

Und ich sah im zweiten Blatte heute mich als treuer Gatte,
Als ein unerhörter Mustermann.
Jemand schrieb dann, daß ich hätte mit der Kupferschmieds Wissett
Ein kurioses Tuscheln dann und wann.
Meine Frau hat nicht gelacht, und es hätte fast gekracht,
Hätt' ich mich nicht lieb gemacht.

Gestern hieß es, ich sei flüchtig, und im Amte gar nicht tüchtig,
Wäre wohl im Rate gar zu dumm.
Heute aber gegenteilig wird geschworen hoch und heilig,
Keiner passe mehr für's Publikum.
So gerühmt und so zerstückt ist die Wahl halt nicht gekückt,
Aber meine Frau verrückt.

Die Kaninchen sind doch kluge Tiere; da können auch die Weibchen das Männlein machen. (Kommt manchmal auch bei den Menschen vor).

Die Revolution oder la terreur à Genève.

Lachenal, dem edlen Ketzer, fuhr in's Bein ein großer Schrecken,
Flüchtete sich rasch nach Bern, zum Besuch der hohen Herrn.

Konferierte mit dem Bund, that ihm alle Greuel kund,
Bat um Hilfe in der Not, Säbel, Flinten und auch Schrot.

Und die braven Landesväter trösteten den bangen Beter,
Alles, was sie nur ersehnten, ward bewilligt von den Räten.

Die Gefahr war wirklich groß und der Zustand hoffnungslos,
Selbst der tapfere Didier wurde blaß vor Angst und Weh.

Schweizer, Deutsche und Franzosen, eilen — rennen — pfeifen — tosen
Hunde heulen — Ragen schrein — Kinder laufen hintendrein!

Einem alten, dünnen Weib trat man auf den Unterleib
Und in einer Straßenbahn fand man einen falschen Zahn.

Den Gensdarm, geräuchert gar, fraß man auf mit Haut und Haar,
Einen andern, ganz zerstückelt, fand man in Papier gewickelt.

Das ist Revolution! Die Soldaten kommen schon,
Um mit ihren langen Spießen Alles mutig tot zu schießen.

Machen einen Seidensärm, wie die Polizei von Bern —
Alles fliehet voller Graus und die — Revolution ist aus ...

Briefkasten der Redaktion.



Falk. Besten Dank und Gegenruß! —
Puck. Mit Dank verwendet. — Uhu. Das geht nicht so am Schnitzchen, wie Sie wohl glauben. Raum und Stenung sprechen hier mit. Je kürzer, desto besser, so kann auch der Folgende zum Worte kommen. Gruß! —
F. i. E. Bestens verwendet. — W. S. i. Z. Wird successive folgen. Gruß! — A. M. i. Z. Kurz, aber gut. Dank und wiederkommen! —
W. L. i. Z. Ja, es scheint eben, es ist der Zürcher „Wetterkanone“ gegangen, wie jener in Como. Es hat ihr in den Lauf gehagelt, daß die Hörner sich bis oben anfüllten. —
Im übrigen haben wir sie immer nur für ein Sommerblatt gehalten, denn im Winter haagelt's doch nicht und so haben wir damit Nichts behalten. — Man kann nicht einmal behaupten, sie sei an „Altersschwäche“ gestorben, was sie i. J. vom „Helspalter“ gehofft hat. Offenlich ist die Wetterkanone sel. in der Jagelversicherung! ... Gerüchtheile verlautet, unter der Kanone seien noch bedeutende Quantas Prehmunition zum Vorschein gekommen von jener Sorte, die dort gewöhnlich perfeueret wurde. Damit wird nun wohl nicht viel anzufangen sein! —
F. C. i. H. Wenn es gleichgültig ist, wo Sie Ihren Arret sitigen, so machen Sie sich's drin doch recht bequem und suchen Sie sich einen geräumigen aus! Wir raten nach Ruf — areit! — Hilarius. Schön und bald wieder. Gruß! — J. F. i. A. Wir wollen sehen, was gut pakt! — A. W. i. M. Bestens verwendet. —
Brandchuz. Alles nach Wunsch, aber erit nächste Nummer. Gruß! —
A. B. i. D. So ein Brocken rärer Chäs ist nicht übel. — F. P. i. Z. Dank.
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Koproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

z. Adlerburg, Zürich I

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Gewöhnl. und medicin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia, Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätikuren.

Offen von 7—12 Uhr und 1/2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr.

Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

59-17

Badanstalt und Restaurant ganz neu renoviert

Neumarkt s. „Cannenberg“ Zürich I

Wannen-, Brause- und Dampfbäder

Täglich offen bis abends 8 Uhr,
Sonntag vormittags bis 12 Uhr.
Telephon 5678. 94-26

Anerkannt gute Küche.

vorzügliche reelle Land- und Flaschenweine.

Offenes Hürlimann-Bier.

C. Spinner-Hagenbuch.



Spielwaren
Spezialität

FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

Die Parisersalze

der Compagnie industr. de Produits antiseptiques in Paris sind das beste Schutzmittel für Kleider, Pelz- u. Wollwaren, Möbel etc. gegen

Die Parisersalze unterscheiden sich vorteilhaft vor den Naphthalin-Präparaten durch ihren angenehmen Geruch und ihre desinfizierenden Eigenschaften.

Die Parisersalze können auch als Sachets zwischen die Wäsche gelegt werden. 65-13 Vorrätig in Flacons à Fr. 1.— und Büchsen à Fr. 2.50 in den Apotheken und im Haupt-Depôt:

Apotheke „zur Post“, Heinrich Jucker, Kreuzplatz, Zürich V

D. Denzler, Seiler, Zürich

Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26

Seilerwaren für
Fabriken, Baumeister
Mechaniker etc.

Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Bureau „ARGUS“ Zürich.

Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Incasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Arvenholz-Möbel

für Schlafzimmer, Bureaux etc. sehr beliebt, liefert stets in prachtvoller Ausführung 97-26

A. Körber, Möbel-Fabrik, Davos-Platz.

Interessante Herren-Bibliothek.

Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau . . . Fr. 2.70
Erlebnisse einer Amerikanerin . . . „ „ 2.70
und Anderes. (75-13) oder Briefmarken durch
Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

St. Gallen Hotel und Restaurant St. Gallerhof.

Ganz neu erbautes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus, in nächster Nähe der Bahn und im Zentrum des Geschäfts-Quartiers, schönste Restaurations-Lokalitäten der Stadt, gute Küche, Restauration zu jeder Tageszeit. Reelle Weine, gute Bedienung. Es empfiehlt sich höchlichst. 100-26
Der Besitzer: Chr. Albrecht.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Allein-Inhaber. 104-52

Fechtboden-Artikel

Mensur- und Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dedikations-Gegenstände fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 9-26

Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen

Frau B. Spörri-Röbelen, Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 64.

Trunksucht-Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Ihnen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemeiner wundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Wernli Zur Beglaubigung vorliegender Unterschrift des Herrn Albert Wernli dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. Stadtammannamt Zürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Adresse Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 172¹³

Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202

25 Badanstalt Mühlegasse 25

vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I

A. Hungerbühler-Oehninger

Warme Bäder mit kalten und temperirbaren Douchen. Türkische, russische und medicin. Bäder, Massage, Kneipp-Anwendungen, Geräumige, komfort. eingerichtete, freundl., gut ventilirte Badezimmer. Möbl. Zimmer u. Verpflegung von Rekonvalescenten im Hause. 23-20

Jordan & C^{ie}

mittlere Bahnhofstr. 60

Zürich 93-15

Spezialgeschäft für bessere

Loden-Artikel

für Herren und Damen.

Costumes, Havelocks, Mäntel.



Geheime Leiden

Jeder Art: Harnröhren- und Blasenleiden, Geschwüre und deren Folgen, Rückenmarkszerrungen, Geschlechts-Nervenschwäche in jedem Stadium u. Alter, Folgen nervenzerstörender Leiden etc. heilt auch brieflich das weltbekannte, spezialärztliche Institut von Dr. Rumler in Genf 238, Quai du Léman 3. Neue, selbst in verzweifelten Fällen bewährte Heilmethoden. Sprechstunden 1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Cabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 99/10 R. Cennert, 89 N, Fig. St. Martin, Paris.



Männlich-Berank

Leiden, deren Verhütung und radikale Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den neuesten Erfahrungen, neu bearbeitetes Werk, über 500 Seiten, viel Abbildungen. Wirklich brauchbare Ratgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden etc. und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Für Fr. 2 — u. direktmark. franco zu bez. vom Verfasser Spezialarzt Dr. Rumler in Genf.

Chemische Waschanstalt & Kleiderfärberei
95-26 von
Carl Hummel
Zürich * Wädensweil * Luzern
Telephon Zürich 605 — Telephon Wädensweil
Direkte Sendungen werden sorgfältig ausgeführt und in kürzester Frist in Gratis-Schachteln retournirt.
Haite keine Hausierer!
Dépôts an allen grösseren Orten der Schweiz.

Pariser Gummi-Artikel

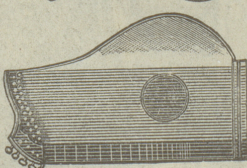
la. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 96-52

Aug. de Kennen Zürich I.

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Buchdruckerei Steffen & Cociffi, Zürich I
Lieferung aller Druck-Aufträge * Moderne Ausstattung!

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preisecourant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodischer, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Unübertreffliche Zithersaiten, sowohl in

Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probensaiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensilien in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

20-78 | Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.

WEISFLOG-BITTER

ärztlich vielfach empfohlen.

H. Lötcher, Zürich I Münsterstrasse 9

Musikalien-Handlung

Kauf, Tausch, Mieten, Teilzahlungen
Pianos, Harmoniums

Kreuzsaitige Pianos von fr. 750.— an.

Lager in sämtlichen Musik-Instrumenten. — Transport-Resorgung.

93-26 Musikalien — Stimmungen — Reparaturen.

Muskelrheumatismus.

Auf Ihr werthes Schreiben teile ich Ihnen mit, daß ich durch Ihre briefliche Behandlung von meinem Leiden, Muskelrheumatismus ganz geheilt worden bin, wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Ich hätte Ihnen das schon früher mitteilen können, wollte aber zuerst Gewißheit haben, ob es von Dauer sei; was ich nun bejahen kann. Sollte sich aber früher oder später wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder an Sie wenden. Aus Dankbarkeit gestatte ich die Veröffentlichung meiner Heilung. Au, Rheintal, den 11. März 1900. Jakob Keller, Sticker. Die Schlicht obiger Unterschrift des Herrn Jakob Keller von Au bezeugt: Au, den 12. März 1900. Gemeindeamt Au, St. St. Gallen. Der Gemeindeammann: G. Thurnheer Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 172¹²